

Um dies zu realisieren, hat sich ein perfektes Team gebildet, bestehend aus José Vaesken Guillen selber, Dipl.-Ing. André Tuszel, Dipl.-Ing. Adolf Schneider und Inge Schneider (PR, Management) und dem befreundeten Patentanwalt Dipl.-Ing. Peter Klocke, einem Insider der Freie-Energie-Szene, der genau weiss, wie man ein Patent anmelden muss, damit es Chancen auf Erteilung hat.

Angemeldet wird das Patent durch TransAltec AG (Geschäftsführer: Adolf und Inge Schneider), welche dann in Absprache mit dem Erfinder und André Tuszel die Vergabe von Lizenzen übernimmt. Als Erfinder figurieren José Vaesken Guillen und André Tuszel gemeinsam. Es kann gesagt werden, dass das harmonische Team die Bedingung erfüllt, von der Prof. Josef Gruber immer sprach: *“Das Geheimnis des Erfolgs liegt in der Zusammenarbeit!”* Da es den Beteiligten nicht um “das grosse Geld”, sondern um die Lösung eines drängenden Umweltproblems geht, wird das Gerät so günstig wie möglich angeboten.

Bis zur Entwicklung des Geräts als Heimanlage zur Serienreife wird es noch einige Wochen dauern. Wir informieren an dieser Stelle wieder.

Stand der Marukhin-Technologie und der 20-kW-Demo

Im letzten Heft berichteten wir darüber, dass wir zwar vor einem Jahr die Generallizenz einer autonomen 1-MW-Anlage von Dr. V. V. Marukhin anzahlen und sichern konnten, dass aber weitere Finanzen ausblieben wegen des Fehlens einer Demoanlage.

Am 25. September 2021 baten wir Dr. Marukhin nochmals um eine Demo. Am 29. September antwortete er, theoretisch könne er ein 20-kW-Modul vom russischen Lizenznehmer bekommen, damit in den Firmen von Dr. Koutienkov und Kovalevsky eine Demo in Moskau vorbereitet werden könnte. Zitat: *“Die Demonstration des 20-kW-Generators kann in einem speziellen Metallschutzgehäuse mit einem Durchmesser von 200 mm und einer Höhe von 300 mm durchgeführt werden.”* Der Gesamtbetrag für die Demo würde bei 10'000 Euro liegen, bei einer Vorauszahlung von 6'000 Euro.



Dieser Generator in der Grösse einer Coca-Cola-Dose liefert die Energie von 20 kW und wird vom Lizenznehmer wohl zur Aufladung von Batterien genutzt. Die Lizenz ist verkauft. Die Nettohöhe des Rohres beträgt 180 mm, der Aussendurchmesser 40 mm, das Gewicht 0,9 kg. Die Wandstärke des Rohres muss mindestens 5 mm betragen, was ein Innenvolumen von 0,127 Liter ergibt. Die Ausgangsspannung beträgt über 30 kV und wird über einen DC/AC-Wechselrichter auf 220 V/50 Hz heruntertransformiert. Link: www.borderlands.de/Links/20kW-HEG-Volume.pdf

Es war dann kein grosses Problem, den Betrag mit mehreren Unternehmern, die für ihr Land eine Unterlizenz kaufen oder eine 1-MW-Anlage bestellen wollten, zusammen zu bringen. Die Probleme kamen von einer anderen Seite: Da das Demogerät bei der Nennleistung von 20 kW auf eine Ausgangsspannung von 27 Volt ausgelegt ist, muss als Last ein entsprechender Widerstand eingesetzt werden, der diese Leistung übernehmen kann. Dies ist aber nicht ganz einfach zu realisieren, d.h. es müsste erst ein geeigneter DC-DC-Wandler entwickelt werden, damit übliche grössere Heizgeräte mit entsprechender Leistung angeschlossen werden können (Kostenpunkt: 70'000 Euro!). Hinzu kommt, dass auf der Ausgangsseite jegliche induktiven Komponenten vermieden werden müssen, damit bei Schaltvorgängen der interne, auf 35 Volt ausgelegte Kondensator nicht durch Spannungsspitzen beschädigt wird. Das kurzzeitige Verbrennen eines Widerstands erschien jedenfalls nicht geeignet, um Investoren von der Funktion des HEG zu überzeugen.

Jedenfalls gab es wochenlange Verhandlungen, Vorschläge und Diskussionen zwischen Adolf Schneider, Dr. Marukhin und Dr. Koutienkov, in deren Folge klar wurde, dass die Demo nicht so durchgeführt werden konnte, dass sie Investoren überzeugen würde.

Dementsprechend demotiviert waren sukzessive Dr. Koutienkov und Dr. Marukhin, so dass die Demovorbereitungen irgendwann abgebrochen wurden.

Lichtblick und Weihnachtsgeschenk

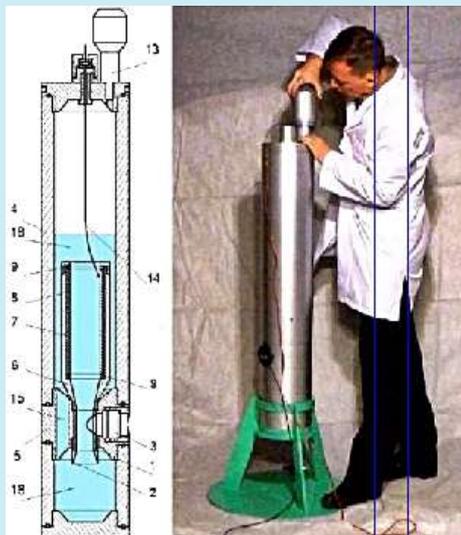
Beides kam am 23. Dezember in Form des Schreibens eines belgischen Freundes und Kooperationspartners, der sich schon im Frühling 2020 für eine Belgien-Unterlizenz interessiert hatte. Inzwischen hatte er sich mit Investoren zusammengetan, mit denen zusammen er eine Firma gründet, um die belgische Sublizenz und einige HEG-Anlagen zu bezahlen. Dies erfolgt im Januar 2022. Damit können auch der Restbetrag der Generallizenz bezahlt und HEG-Anlagen gebaut werden. Andererseits werden Dr. Koutienkov und Dr. Marukhin dadurch wiederum motiviert sein, um die Demo des 20-kW-HEG nach unseren Wünschen durchzuführen, damit sich weitere bereits angemeldete potenzielle Unterlizenznehmer und Käufer von 1-MW-Anlagen von der Relevanz dieser Technologie überzeugen können. Mit anderen Worten: Es geht voran!

Ab Mitte Januar 2022 werden wir den Bau einiger HEG-Anlagen in mehreren Betrieben in Auftrag geben (in Moskau, in Deutschland und der

Neue 1-MW-HEG-Röhre in Kompaktausführung

Die Entwicklung der HEG-Kraftwerke seit 2009 basiert auf kompakten Röhren aus Superstahl bzw. Titanlegierungen, in denen ein Inertgaspolster auf einer Flüssigkeit schwingt. Der mittlere Arbeitsdruck beträgt 3'000 bar, die Zyklusfrequenz 3'000 Hz. Die Röhre ist 0.8 m hoch bei einem Durchmesser von 0.2 m.

Die neueste Konstruktion der HEG-Röhre von 2021 hat bei einer Ausgangsleistung von 1'000 kW eine (von 0,8 m) auf 42 cm reduzierte Höhe bei einem Durchmesser von 15 cm und einem Gewicht von 40 kg. Die am Ausgang über piezoelektrische Druck-Spannungs-Wandler erzeugte Hochspannung wird in einer externen Elektronik gleichgerichtet und über Wechselrichter auf Industrie-Spannungsniveau von 400 V/50 Hz umgeformt.



Die 1-MW-Energiezentrale ist in einem transportablen Container eingebaut, in dem ausser der Energieröhre die Hochspannungs-Gleichrichtung, die DC-DC-Wandlerstufe, z.B. von 12 kV auf 1 kV, sowie der DC-AC-Wechselrichter zur Bereitstellung der Wechselstrom-Leistung für den Verbraucher (Industriebetrieb, Wohnsiedlung, Baustelle usw.) eingebaut sind. Nicht benötigter Strom kann ggf. auch ins Netz eingespeist werden.

Näheres zur Technik, Verfügbarkeit, zu Anschaffungskosten, zur Amortisation u.a. kann erfragt werden bei: TransAltec AG, s.a. www.transaltec.ch

Eine umfassende Einführung in Technik und Historie findet sich im Buch: "Die Heureka-Maschine" von A. & I. Schneider, Jupiter-



Verlag 2020, ISBN 978-906571-32-4, Es kann bestellt werden im Verlagsangebot des Jupiter-Verlags, siehe unter: www.jupiter-verlag.ch. Das Buch gibt es auch auf Englisch sowie als englisches E-Book bei Amazon.



AR-1000 (EGM-H-P-1000.21): 1-MW-HEG, für den TransAltec die Generallizenz gesichert hat
Höhe: 420 mm
Durchmesser: 150 mm
Gewicht: 40 kg
Spannung am Ausgang: 12 kV
Ausgangsleistung: 1'000 kW
max. Neigungswinkel: +/- 60 Grad

Energiekrise als Motivation

Es gibt Unternehmer, die grosse Hürden und ein lang andauerndes Procedere bis zur Umsetzung der HEG-Technologie auf uns zukommen sehen. Doch dem entgegenen wir: Dr. Koutienkov baut seit Jahren bereits ähnliche 1-MW-Anlagen für russische Lizenznehmer in seinem Betrieb in Moskau und liefert sie als fertige Kompaktanlagen aus. Die russischen Normen bzw. Zertifikate werden nun allerdings in der Schweiz und der EU nicht anerkannt. Da es den DC-DC-Wandler für die erforderlichen Spannungen nicht im Markt zu kaufen gibt, muss er speziell entwickelt werden. Kontakte zu einer Weltfirma in Zürich, die solche Aufträge übernehmen kann, bestehen bereits. Den DC-AC-Wandler dagegen, der von 1 kV auf 400 V AC (50 Hz, 3 Phasen) umwandelt, ist ein Standardprodukt, wie es weltweit zum Beispiel in der Solarindustrie eingesetzt wird. Der Generallizenznehmer wird die Geräte in der Schweiz und in der EU neu zertifizieren lassen. Doch das alles sind überwindliche Hürden mit der notwendigen Motivation. Und

diese dringende Motivation besteht in der aktuellen Energiekrise. In diesem Heft haben wir bereits mehrfach über Fernsehtalks, Energiekongresse und Medienberichte informiert, aus denen hervorgeht, dass die Entscheidungsträger nach dem geplanten AKW-Ausstieg nicht mehr wissen, wie die entstehenden bzw. zu erwartenden Energielücken zu füllen sind. Die bekannten Alternativenergien wie Wasserkraft, Sonnen- und Windenergie sind entweder nicht besonders populär oder sehr teuer. Jedenfalls können sie die Energielücken nicht füllen. In ihrer Verzweiflung schmieden die Politiker jetzt schon wieder Pläne für neue Atom-, Gas- oder Kohlekraftwerke. In der Schweiz denkt man darüber nach, bestehende Atomkraftwerke länger als geplant laufen zu lassen.

Unser Freund, der die Belgien-Unterlizenz kaufen will, ist sehr motiviert, diese Technologie so rasch als möglich einzusetzen. Er schreibt am 23. Dezember: "Die Marukhintechnologie ist deshalb so wichtig, weil sie die Energiekrise lösen hilft. Gegen-

Schweiz), so dass max. sechs Monate später mit der ersten Lieferung gerechnet werden kann. Später verkürzen sich die Lieferzeiten.

Damit ist die Anlage jedoch noch nicht komplett. Es handelt sich beim oben abgebildeten HEG nur um den mechanischen Teil mit der integrierten piezoelektrischen Keramikkomponente. Die dort erzeugte Hochspannung muss über leistungsfähige DC-DC-Wandler heruntertransformiert und über standardisierte DC-AC-Wandler in technischen Wechselstrom (400 V/50 Hz, 3 Phasen) umgewandelt werden.

über Öl, Gas und Kohle ist sie umweltverträglich und im Vergleich zu Kernkraftwerken völlig risikolos und kostengünstig. So, wie die Politiker die Energiewende handhaben, sind Krisen in der Ökonomie und Gesellschaft vorprogrammiert.

Erstens ist nächstes Jahr ein Riesenchaos zu erwarten, sieht man nur mal die offiziellen Botschaften der RWE in Deutschland, dass es nicht genügend Gas für die Gasturbinen gibt, dass 'Blackouts' bald eine Tatsache sind und jeder sich darauf vorbereiten soll.

Zweitens gibt es in Belgien nur Atomkraftwerke. Die Politiker wollen diese innert fünf Jahren stilllegen. Unterstützt wird dies durch die Grüne Partei. Der parallele Aufbau von Gasturbinen wird boykottiert, und die Genehmigungen sind letzte Woche abgelehnt worden! Alternativen sind keine in Sicht.

Drittens wird Nord-Stream-2 durch die EU und die USA boykottiert, mit allen politischen Konsequenzen. Die Genehmigung ist vorerst mal verschoben bis zur 2. Hälfte des Jahres 2022."

Er schrieb, dass Vladimir Putin der Energieversorgung im Nato-Ukraine-Russland-Konflikt bewusst den Hahn zudrehe, um politischen Druck auszuüben - und das sei nur der Gipfel des Eisberges. Er schreibt danach: "Ich hoffe, Alois Irlmaier bekommt mit seiner Prophezeiung eines Russlandkrieges für 2022 nicht recht!"

Zugegeben, einiges tönt ziemlich sybillinisch, aber ihn bringt diese Sicht der Dinge zu folgendem Schluss: "Deshalb ist es dermassen wichtig, auf das Gaspedal zu drücken und die Marukhin-Technologie voranzutreiben."

Alois Irlmaier (1894-1959) aus Oberbayern war von Beruf Brunnenbauer und wurde als Rutengänger und Hellseher bekannt. Er soll nicht nur während des Zweiten Weltkriegs die Orte von Bombeneinschlägen und den Aufenthaltsort von Vermissten, sondern auch die Wahl von Barack Obama als US-Präsident und den Brand der Kathedrale Notre Dame in Paris vorausgesagt haben, wenn er auch keine genauen Zeitangaben machen konnte.

Für 2021/2022 sagte er aber offenbar ziemlich konkret einen Weltkrieg voraus, basierend auf einem Energiekrieg und ausgehend von Russland.

Die Marukhin-Technologie als "Game-Changer"

Wer die Weltmacht erlangen will, erreicht dieses Ziel am besten über die Kontrolle der Energie. "Energie lässt die Welt sich drehen", zitiert Gregory Allen im Buch "Die Insider" (VAP-Verlag) seinen Romanhelden Dr. Medford Evans und lässt ihn die Tatsache hinzufügen: "Wer das kontrolliert, was die Welt sich drehen lässt, der kontrolliert die Welt". Es gibt weltweit keine andere Technologie, auf welche dies besser zutreffen würde als die autonomen Technologien (im Volksmund: Perpetuum mobilia). Das heisst: Die Marukhin-Technologie könnte die Welt entscheidend verändern.

Da es sich um eine russische Technologie handelt, wäre diese positive Veränderung schon lange möglich gewesen. Dr. Marukhin war nicht nur mit dem früheren Präsidenten der Russischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Wladimir Fortow, befreundet, sondern in Wissenschaftskreisen auch sonst eine bekannte Persönlichkeit. Das Team um Dr. Marukhin, Dr. V. Koutienkov und Dr. V. Ivanov, versuchte bereits ab 2003 die Aufmerksamkeit der russischen Regierung auf ihre Technologie zu lenken.

Zitat aus dem Buch "Die Heureka-Maschine" der Redaktoren: "Insbesondere im Mai 2006 ging zweimal ein Brief mit Informationen über diese Energiequelle an den russischen Präsidenten Wladimir Putin. Zweimal wurde der Empfang des Briefs beim Amt des Präsidenten der Russischen Föderation registriert." Eine Antwort wurde keine erwartet, denn einerseits hätten Wissenschaftler nur gesagt, die Technologie stehe im Widerspruch zu den Gesetzen der Physik, und andererseits ist bekannt, dass die russische Regierung ihre (Steuer-)Einnahmen aus Öl, Kohle und Gas beziehen.

Der Brief wurde damals in den russischen Medien publiziert, doch da jeder für sich schaute, gab es keinen, der sich für die Technologie eingesetzt hätte. Doch die Tatsache, dass die Technologie weder in Griechenland noch in Spanien noch in Russland zertifiziert werden konnte, bewirkte, dass die Protagonisten ihre Holding (bereits 2003) in Teneriffa errichteten und die Technologie "un-

ter der Hand" verbreiteten, zum Beispiel zur Substituierung von Dieselanlagen bei Entsalzungsanlagen, oder es wurden Einzellizenzen an Unternehmer verkauft, die einen Geheimhaltungsvertrag unterzeichnen mussten. Doch die Energiesituation der Welt hat sich geändert: Heute muss sich Dr. Marukhin nicht mehr verstecken, seine Technologie ist gefragt, aber er ist des Kampfes müde geworden. Am 23. Dezember haben ihm die Redaktoren und Generallizenznehmer die frohe Botschaft übermittelt, dass sie im Januar 2022 die Finanzen für den Verkauf einer Unterlizenz erwarten und damit die Generallizenz fertig bezahlen und in Produktion gehen können. Am 24. Dezember 2021 antwortete er:

"Ich danke Ihnen dafür, dass Sie an meine Erfindung glauben und dass Sie seit sechs Jahren versuchen, sie umzusetzen und dass Sie auch die Geduld nicht verloren, als finanzielle Zusagen aus Gründen, die von Ihnen unabhängig sind, nicht erfüllt wurden. Es ist notwendig, viel Kraft und Ausdauer in diese Arbeit zu investieren. Ich hoffe, dass Gott Sie dafür belohnt!

Tatsache ist, dass wir der Zeit voraus sind. Die Welt als Ganzes war nicht bereit, unsere Bemühungen zu würdigen und zu akzeptieren. Aber jetzt, wo die Energiekrise in Europa und anderen Ländern die Notwendigkeit des Übergangs zu alternativen Energiequellen als einziges Überlebensmittel erklären, haben Sie und ich die Möglichkeit, uns auf unsere Motivation zu besinnen. Sicher werden viele es vorziehen, Millionen für diese Technologie zu bezahlen als Milliarden für Gas und Kohle.

Obwohl ich Bürger und Erfinder aus Russland bin, lebe ich die meiste Zeit in Spanien, und gerade jetzt, wo die Beziehungen zu Russland angespannt sind, wird mir viel weniger Vertrauen entgegengebracht als Ihnen, angesichts Ihrer weltweiten Glaubwürdigkeit in Fragen der alternativen Energie. Zumal meine Möglichkeiten durch die Ihnen bekannte Politik der Holding stark eingeschränkt sind. Deshalb eröffnen sich vor Ihnen jetzt angesichts der Energiekrise grosse Chancen - und wenn Sie die Kräfte haben, nutzen Sie diese Möglichkeiten!"